

■ EIN BLICK ZURÜCK, EIN BLICK VORWAUS

Auf dem Erfolg aufbauen

Vor fünf Jahren hat die Familie Haas den operativen Teil der heute 85-jährigen Firma HERZOG gekauft. Walter Haas, Inhaber und Geschäftsführer, zieht für „aktuell“ Bilanz und wirft einen Blick in die Zukunft.

aktuell: Was hat sich für Sie als Inhaber geändert?

Walter Haas: Die Verantwortung ist grösser, Abläufe sind einfacher, weil ich selber entscheiden kann. Dabei stütze ich mich auf die Fachkompetenz meines Teams.

Welches Hauptziel haben Sie in den vergangenen fünf Jahren verfolgt?

HERZOG besteht aus den drei eigenständigen Geschäftsbereichen **Bau, Zimmerei und Schreinerei**. Unser Ziel war und ist,

dem Kunden die Vorteile dieser Spezialabteilungen zu bieten und ihm gleichzeitig ein optimal koordiniertes Werk aus einer Hand zu liefern – bei anspruchsvolleren Bauten ein mehrfacher Kundennutzen.

Welches sind die Meilensteine der letzten fünf Jahre?

Die augenfälligsten Meilensteine waren der Umzug an den Galgenfeldweg 18, die Vergrösserung von Schreinerei und Zimmerei und der Bezug des Werkhofes in Stettlen. Zu den Meilensteinen gehören auch die dreifache Zertifizierung für Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagement und die Aufnahme in den Schweizerischen Verband für geprüfte Qualitätshäuser VGQ.

Wo steht HERZOG heute und welches sind die Herausforderungen?

Im Raum Bern gehören wir für Um-, An- und Aufbauten sowie Sanierungen zu den führenden Firmen. HERZOG steht für Qualität, Flexibilität und umweltbewusstes Bauen. Unser Personalbestand ist auf 84 Mitarbeitende angewachsen. Wir haben punkto Arbeitssicherheit viel erreicht und eine sehr geringe Personalfuktuation. Das senkt die Betriebskosten. Kunden wollen Bauvorhaben heute unverzüglich realisieren. Darauf haben wir uns bereits eingestellt. Umweltbewusstes, energiesparendes Bauen wird noch wichtiger werden. Unsere Fachleute sind entsprechend ausgebildet. Generell wollen wir in die Lehrausbildung und in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden weiterhin viel investieren.

Wo sehen Sie das Zukunftspotenzial und die Stärken von HERZOG?

Bei Um-, An-, Aufbauten und Sanierungen. Wir verfügen über ein kompetentes Team,



«Der schonende Umgang mit der Umwelt ist mir schon wegen unserer Kinder ein ernstes Anliegen.»

das Bauherren und Architekten bereits bei der Planung beraten kann. Als Familienunternehmen haben wir weitere Vorteile: Da meine Frau und mein Sohn ebenfalls bei HERZOG tätig sind, erreichen mich Informationen bei Bedarf auch nach Geschäftsschluss.

Worauf wollen Sie bei der Führung künftig Ihr Augenmerk richten?

Auf gesundes Wachstum, Stärkung der Kundenorientierung und Eigenverantwortung bei allen Mitarbeitenden, Rekrutierung und Förderung guter Mitarbeitender, Minimierung der Kosten durch gezieltes Outsourcing, um nur einige zu nennen. Zudem wird uns sicher unser neuer, externer Verwaltungsrat wertvolle Impulse bringen.

■ VOR EINBRUCH SCHÜTZEN UND ENERGIE SPAREN

Mit Sicherheit ein gutes Klima

In der Schweiz wird alle paar Minuten eingebrochen. Am häufigsten dringen Einbrecher durch ungenügend gesicherte Türen, Fenster oder Lichtschächte ein.

Viele Fenster sind zwar für eine gute Wärme-/Schallisolierung, aber nicht als Einbruchschutz ausgelegt. Auch bei Türen

haben Einbrecher oft leichtes Spiel. Mit mehr oder weniger Kosten und Aufwand werden Türen und Fenster sicherer.



Gesicherte Türen, Fenster und Lichtschächte können einen Einbruch stark erschweren oder gar verhindern.

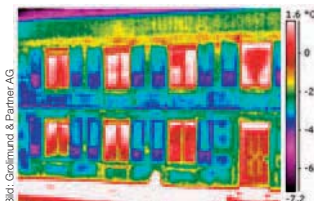
Sicherheit im ganzen Haus

Türen können etwa vor Ort mit einem neuen Mehrpunktverschluss nachgerüstet werden. Für Fenster gibt es verschiedene Verschlüsse. Welche sinnvoll sind, bestimmen Zustand und Alter des Fensters. Aber betrachten Sie immer das gesamte Haus. Denn eine sichere Türe nützt wenig, wenn der Lichtschacht daneben nicht vergittert ist.

Sicher Energie sparen

Am meisten Wärme geht bei Türen und Fenstern verloren. Fenster mit hohem U-Wert (früher k-Wert) lassen Wärme herein, aber nicht hinaus. Wenn Sie solche neuen Fenster auch gleich mit Sicherheits-

vorrichtungen ausrüsten lassen, schlagen Sie zwei Fliegen mit einer Klappe. Eine Estrichdämmung und eine Kellerdeckenisolierung senken Ihre Heizkosten nochmals. Wärmepumpe- oder Erdsondenheizungen sind erst jetzt machbar. Es geht aber auch einfacher: Die bestehenden Fenster bekommen neue Isoliergläser und die Rahmen eine Dichtung. Das ist kostengünstig und wirkungsvoll. Auch die Aussentüren können mit Schössern und Dichtungen nachgerüstet werden. Wir beraten Sie gerne auf Ihrer Suche nach der optimalen Lösung.



Die Wärmebildkamera zeigt die Isolationschwachpunkte.

■ HERZÖGLICHER NACHMITTAG UND MITARBEITER-SICHERHEITSSCHULUNG

«Lokaltermin» bei der RESAG AG

Am herzoglichen Nachmittag kamen wohl etliche der gut 350 Gäste nicht erst beim reichhaltigen Buffet ins Staunen. Denn schon der Rundgang durch diese moderne Recycling-Firma, an der HERZOG beteiligt ist, brachte sicher manchem Gast neue Einsichten in die umweltgerechte Abfallverwertung und -entsorgung. Das Areal der RESAG Recycling AG war bereits am Vortag Schauplatz herzoglicher Aktivitäten, als die HERZOG-Mitarbeitenden hier einen Sicherheitsparcours absolvierten. Im Zentrum der fünf Posten stand die Sicherheit rund um Fahrzeuge. Der sechste Posten – das abschliessende Grillfest – stand dagegen ganz im Zeichen des gemütlichen Beisammenseins.



Persönlich



Name: Walter Haas
Geburtsdatum: 3. August 1966
Sternzeichen: Löwe
Zivilstand/Kinder: verheiratet, ein Sohn, eine Tochter
Beruf: Zimmermeister
Funktion: Geschäftsführer/Inhaber von HERZOG Bau und Holzbau AG
Bei HERZOG seit: 1. Februar 1985
Hobbies/Sport: Wandern, Ski fahren, Harley fahren
Lieblingssessen: Cordon bleu
Lieblingsgetränk: Brunello, Wasser
Lieblingsmusik: Rock und Pop
Lieblingslektüre: Tageszeitungen
Lieblingssfilm: Spiel mir das Lied vom Tod
Grösster Wunsch: Route 66 (erfüllt sich in den nächsten Ferien)